

Ausbildung: Die Studierenden an der Fachhochschule Worms erwarten knallharte sechs Semester - und beste Übernahmechancen

Beim Touristik-Studium gibt es keine Vorlesungen unter Palmen

Von unserem Redaktionsmitglied Bernhard Zinke

Ein ungewöhnlicher Studiengang an der Fachhochschule Worms weckt bei manchem Studenten falsche Erwartungen.

Ein Studiengang namens "Touristik"? Ach, und da lernt der Student, wie er perfekt Urlaub machen kann? "Das ist tatsächlich die Vorstellung vieler, die bei uns dieses Studium antreten", schmunzelt Hans Rück. "Es dauert genau bis zum ersten Studientag, dann kommt der Kulturschock", schildert der Dekan des Fachbereichs Touristik/Verkehrswesen an der Fachhochschule in Worms. Und die Erkenntnis, dass es in den kommenden sechs Semestern an der FH ein knallhartes Studium der Betriebswirtschaftslehre zu bewältigen gilt. "75 Prozent allgemeine BWL und spezielle BWL der Touristik, der Rest sind sprachliche und interkulturelle Lehrinhalte wie beispielsweise spezifische Verhandlungsführung", umreißt Rück die Inhalte.

Worms ist immerhin einer der ältesten, renommiertesten und zweitgrößter Hochschul-Ausbilder in Sachen Touristik in ganz Deutschland. Und einer von insgesamt nur drei Hochschulstandorten, die einen kompletten autonomen Fachbereich für diese Studieninhalte unterhalten. "Nur München ist größer, aber eben auch unpersönlicher", sagt Rück. "Der Größte wollen wir auch gar nicht werden", gibt der Professor die Marschrichtung vor. Viel zu wichtig ist ihm die möglichst individuelle Betreuung der Studierenden. Um diese kümmern sich in Worms 13 Professoren, fünf Lehrkräfte für besondere Aufgaben und 20 Lehrbeauftragte. Vor allem letztere sind renommierte Praktiker, die genau wissen, wovon sie reden. Michael Maugé, der Geschäftsführer der Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH, gehört als Lehrbeauftragter für das Kongresswesen ebenso zu dieser honorigen Runde wie der Leiter der weltgrößten Touristik-Messe ITB, Dr. Martin Buck, (Messewesen). Bahn-Vertriebschef Jürgen Büchy unterrichtet Schienenverkehr, Michael Zengerle, General Manager der Norwegian Cruise Line, ist Lehrbeauftragter für Kreuzfahrten.

Auch der Beirat, der den Fachbereich der Wormser FH in allen grundlegenden Fragen der Weiterentwicklung berät, liest sich wie ein "Who is who" der Branche und zeigt den Stellenwert, den die Hochschule genießt:

TUI-Deutschland-Geschäftsführer Volker Böttcher ist der Vorsitzende, Lufthansa-Bereichsvorstand Karl Ulrich Garnadt gehört neben vielen anderen zu der Runde, ebenso Petra Hedorfer von der Deutschen Zentrale für Tourismus oder die Vertriebschefs von I'Tur und dem Deutschen Reisebüro. Dank dieser erstklassigen Praxiskontakte sind Diplomarbeiten und Forschungsprojekte eng orientiert an den praktischen Bedürfnissen des Berufsalltags an der Tagesordnung.

Ausbildung zu Generalisten

Die Wertschätzung des Fachbereichs in der Branche äußert sich auch an anderer Stelle. Alljährlich darf die FH den Fachkongress "Market Trends and Innovations"

im Rahmen der weltgrößten Tourismus-Messe ITB organisieren.

Der weitere große Vorteil des Touristik-Studiums in Worms: Hier werden Studierende im Gegensatz zu privaten Instituten keine Spezialisten, sondern Generalisten. "Wir legen großen Wert darauf, dass man bei uns die komplette Wertschöpfungskette studieren kann vom Reiseanbieter bis zum Hotelfach", unterstreicht Rück. Die Touristik sei an sich schon Spezialisierung genug innerhalb der Wirtschaftswissenschaften.

Der Erfolg spricht für sich. Nach einer aktuellen Absolventenbefragung aus dem vergangenen Jahr waren gerade mal 2,2 Prozent arbeitslos. Das entspricht nach volkswirtschaftlicher Definition einer Vollbeschäftigung. Zwei Drittel der Befragten bewerteten ihre berufliche Situation mit "sehr gut" oder "gut".

Dass das Studium in Worms zur Karriere taugt, zeigt ein Blick in die Liste der so genannten "Alumni in Top-Positionen", also derjenigen, die es zu Prominenz in der Branche gebracht haben. Die Direktorin für Fernreisen bei Neckermann, Stefanie Berk, hat in der Nibelungenstadt studiert, ebenso Sabine Gerhardt, die Leiterin für Europa-Reisen bei Dertour, oder Uwe Mohr, Leiter des Vertriebsnetzmanagements bei Tuifly.

"Die Aussichten am Arbeitsmarkt sind für unsere Absolventen hervorragend", sagt der Dekan. Die Wormser Studenten seien gesucht, auch und gerade angesichts des aktuellen Fachkräftemangels. Allerdings stiegen auch die Anforderungen so Rück. Die Vermittlung von Pauschalreisen, die früher 90 Prozent des Geschäfts ausmachte, stagniere.

Dagegen verzeichneten Individual- und so genannte Baustein-Reisen starke Zuwächse, stünden aber unter großem Preis-, Konkurrenz- und Ertragsdruck. "Der Generalist ist gefragt", weiß Rück.

Wer sich nach dem "Bachelor" oder "Master of Arts in Tourism & Travel Management" weiter qualifizieren will, dem bietet die FH Worms ab November den Aufbaustudiengang Business Travel Management an. Dieser ist mit 4900 Euro pro Semester nicht billig, qualifiziert aber für das höhere Management.

Die Grundstudiengänge sind gemäß der Regelungen in Rheinland-Pfalz aber mit keinen Gebühren verbunden.

Wirtschaftsmorgen
28. Mai 2008

Adresse der Seite:

http://www.morgenweb.de/nachrichten/wirtschaft/wirtschaftsmorgen/politik_und_wirtschaft/20080528_srv